

Kurzvorstellung des Vereins für Ökologie und Umweltforschung und des Instituts für angewandte Öko-Ethologie

Hans Peter Kollar



Der pflegliche und schonende Umgang mit der Natur, mit anderen Worten naturraumverträgliche Ressourcennutzung, ist vom Anliegen einzelner aus ihrer Zeit herausragender Persönlichkeiten zum festen Bestandteil von Absichtserklärungen nahezu aller Entscheidungsträger und Handelnden auf diesem Gebiet geworden. Es setzt sich zunehmend die Einsicht durch, daß Eingriffe in die Natur, sei es zu ihrer Nutzung, ihrer biologischen Bereicherung oder beides, einer ökologischen Grundlagenforschung bedürfen. Nur auf der Basis einer jedem Eingriff vorangehenden umfassenden biologischen Forschung vor Ort, beziehungsweise, im Falle von gezielten Artenschutzmaßnahmen, von eingehenden ethologischen und ökologischen Studien an der Art selbst, ist es möglich, fundierte und nachvollziehbare Zielvorstellungen für Eingriffe und Schutzmaßnahmen zu formulieren. Ihre Umsetzung sollte im Rahmen einer biologischen Begleitforschung sichergestellt und im Zuge einer sachgerechten langfristigen ökologischen Erfolgskontrolle überprüft werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen in allgemein verständlicher Form der Öffentlichkeit vermittelt und Entscheidungen nachvollziehbar gemacht werden.

Der Verein für Ökologie und Umweltforschung, der Mitveranstalter dieses Seminars ist, hat sich in diesem Sinne die Förderung von ethologischer und ökologischer Grundlagenforschung und von Artenschutzprojekten, aber auch Erfolgskontrolle bereits erfolgter Eingriffe sowie sachgerechte Öffentlichkeitsarbeit zum Ziel gesetzt. Er ist eine

Vereinigung von Gesellschaften, die unmittelbar an der Ressourcennutzung in der Natur arbeiten (anfangs ausschließlich Energieversorgungsunternehmen) und einem Institut, das, auf mehrere Forschungsstellen verteilt, ökologische und ethologische Forschungen entweder selbst durchführt oder vermittelt, ihre Ergebnisse in unmittelbarem Kontakt mit den Vereinsträgern einerseits und der Öffentlichkeit andererseits transparent macht und praktischen Arten- und Naturschutz betreibt. Das Institut ist hierbei laut Übereinkunft keinen anderen als den grundsätzlichen ethischen Erwägungen des Umwelt-, Natur- und Artenschutzes verpflichtet.

Zweck des 1984 gegründeten Vereins für Ökologie und Umweltforschung ist es, „zum Nutzen der Allgemeinheit auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Ethologie und Ökologie wissenschaftlich zu forschen, volksbildnerisch zu wirken, wissenschaftliche Erkenntnisse zu publizieren und sie zum Schutz der Natur praktisch zu verwirklichen“ (Statuten). Um diesem Vereinsziel gerecht zu werden, trägt der Verein einen großen Teil des Aufwandes des Institutes für angewandte Öko-Ethologie der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg.

Das Institut für angewandte Öko-Ethologie ging aus den ehemaligen Forschungsstützpunkten des Institutes für Vergleichende Verhaltensforschung auf dem Wilhelminenberg der österreichischen Akademie der Wissenschaften hervor, das von Prof. Otto Koenig gegründet und von ihm rund vier Jahrzehnte lang geleitet worden ist. Der private Trägerverein dieses Institutes, die Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg, betreibt nun unter Vorsitz von Prof. Otto KOENIG das Institut für angewandte Öko-Ethologie und ist Mitglied im Verein für Ökologie und Umweltforschung. Die gleichermaßen traditionsreiche Gesellschaft der Freunde der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg steht uns unterstützend zur Seite, ein wissenschaftlicher Beirat dient als Hilfe und Diskussionsforum.

Zur Zeit bestehen 5 Abteilungen, die über die großen Landschaftseinheiten Niederösterreichs verteilt sind. Untersuchungen zu Langzeitbilanzen an Stauräumen und zu Stauraumgestaltung und -ökologie gehören zu den Schwerpunkten der Arbeiten in den Abteilungen Staning an der Enns und Greifenstein an der Donau. Die Abteilung Staning bearbeitet Ökologie und Gestaltungsprobleme der Stauhaltungen an voralpinen Flüssen (Enns, Drau, Salzach), die Abteilung Greifenstein solche an der Donau (EISNER 1989,

SCHRATTER und EISNER 1989, 1991, EISNER et al. 1991; TRAUTTMANSDORFF 1988a, 1988b). Neben eigenen Arbeiten werden von den beiden Abteilungen auch Forschungsvorhaben zur Stauraumökologie im alpinen Bereich bzw. an der Donau vermittelt und betreut (z. B. dzt. Staning: Benthosinsektenfauna an Steyr und Enns). Ethologische Einzelartbearbeitungen betreffen in Staning z. B. Waldrapp *Geronticus eremita* und Zwergmaus *Micromys minutus* (SCHRATTER, im Druck), in Greifenstein Kormoran *Phalacrocorax carbo* (Wiederansiedlung und Überwinterer; TRAUTTMANSDORFF et al. 1990). Tiergemeinschaften werden in beiden Abteilungen anhand der Entwicklung der Wasservogelbestände an den Stauseen und ihrem Hinterland untersucht (TRAUTTMANSDORFF 1985, 1988a, b, EISNER 1989).

Die beiden Abteilungen Leopoldsdorf (Marchfeld) und Rosenberg sind in erster Linie mit Arten- und Naturschutzprojekten befaßt. Von der Abteilung im Marchfeld (derzeit Leopoldsdorf, künftig Straudorf) wird seit 1979 das Schutzprojekt „Trappenacker“ für die Großtrappe *Otis tarda* L. und seit 1976 das Wiederansiedlungsprojekt des Bibers *Castor sp.* betrieben, von Rosenberg aus werden Schutzmaßnahmen für die Wasseramsel *Cinclus cinclus* und für Amphibien im Waldviertel betreut (s. z. B. KOLLAR 1983, 1988a, b, KOLLAR und SEITER 1990, KOLLAR 1991; DICK und SACKL 1985, 1988, SACKL und DICK 1988a). Weitere Einzelartbearbeitungen betreffen im Marchfeld z. B. Mauerbienen (*Osmia adunca* Latr.), Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* und Rebhuhn *Perdix perdix* (KOLLAR 1986, 1988c, KOLLAR und SEITER 1991a und in Vorbereitung), in Rosenberg z. B. Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*, Raubwürger *Lanius excubitor* und Flußperlmuschel *Margaritifera margaritifera* L. (z. B. SACKL und DICK 1988b, SACKL und LAUERMANN 1990, SACKL 1989). Die Artengemeinschaften der Vögel in den Donauauen östlich von Wien und am Rußbach werden vom Marchfeld aus und die der Vögel und Fische in und am Kamp von Rosenberg aus untersucht (z. B. KOLLAR und SEITER 1989, 1991b, DICK und SACKL 1987, 1989, DICK 1990).

Die genannten 4 Außenstellen sind jeweils mit zwei Akademikern besetzt. Ebenfalls zwei Mitarbeiter sorgen in der fünften Abteilung „Bild und Ton“ für die Herstellung von sowohl populären als auch wissenschaftlichen Film- und Fotoarbeiten. Sie ist ebenso wie das zentrale Sekretariat in Wien untergebracht. Jede der fünf Abteilungen trägt den Namen einer jener „klassischen“ Forscherpersönlichkeiten, die im Kreis um Konrad Lorenz die Verhaltensforschung begründeten: Otto KOEHLER (Staning an der Enns), Niko TINBERGEN (Marchfeld), Erwin STRESEMANN (Rosenburg am Kamp), Oskar HEINROTH (Greifenstein an der Donau) und Rudolf PÖCH (Abteilung Film und Ton; weitere Information s. KOENIG 1990a, b).

Eine weitere Forschungsrichtung, die das Bild unserer Forschungsgemeinschaft in der Öffentlichkeit schon seit Jahrzehnten in markanter Weise prägt, ist die Kulturethologie. Von Otto KOENIG begründet, wird sie in Österreich nur vom Institut für angewandte Öko-Ethologie betrie-

ben. Dieser Forschungsbereich umfaßt die gesamte menschliche Kultur (Tracht, Uniform, Magie, Aggression, Imponierverhalten, Brauchtum) sowie parallele Phänomene bei Tieren (z. B. KOENIG 1957, 1968, 1970, 1975, 1983, 1984, 1986, 1989).

Diese kurze Darstellung von Grundlinien, Aufgabenbereich und Tätigkeit des Vereins für Ökologie und Umweltforschung und des Instituts für angewandte Öko-Ethologie soll natürlich auch das Umfeld zeigen, aus dem der Fachbeitrag unseres Institutes für dieses Seminar kommt (SCHRATTER, dieser Band); darüber hinaus aber wollen wir die Funktionsweise und Arbeitsergebnisse unseres Modells der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bzw. Naturschutz darlegen und der Kritik öffnen. Das Konzept beruht im Grunde auf der freiwilligen Verpflichtung von Vereinsmitgliedern, gemeinsam die Vereinsziele zu verfolgen, die in den Statuten vertragsartig festgeschrieben sind. In unserem Fall sind dies ökologische und ethologische Forschung sowie Volksbildung zum Schutz der Natur.

Literatur

- DICK, G. (1990):
Fließgewässer, Ökologie und Güte – verstehen und bestimmen. – Umwelt, Schriftenreihe für Ökologie und Umweltforschung, Wien, 113pp.
- DICK, G. und P. SACKL (1985):
Untersuchungen zur Verbreitung, Siedlungsdichte und Nestplatzwahl der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) im Flußsystem des Kamp (Niederösterreich). – Ökol. Vogel 7: 197-208.
- (1987):
Wintervogelbestände im mittleren Kamptal (Niederösterreich) nach Punkttaxierungen. – Egretta 30 (1): 1-12.
- (1988):
Einheimische Amphibien – verstehen und schützen. – Umwelt. Schriftenreihe für Ökologie und Ethologie 9; Hrsg. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, Wien, 51pp.
- (1989):
Die Fischfauna des Kamp (Waldviertel, Niederösterreich) im Hinblick auf fischbiologische Zonierung und Wassergüte. – Wiss. Mitt. Niederöstr. Landesmuseum 6: 147-205.
- EISNER, J. (1989):
Wasservögel und Zoobenthos am Ennsstau Staning. Forschungsinitiative des Verbundkonzerns 1989; 187pp.
- EISNER, J., KLEMENS, W. E. und K. PANEK (1991):
Auswirkungen von Stauraumpülungen auf die benthische Makroinvertebratenfauna der mittleren Salzach. Voruntersuchung i. Auftr. der Tauernkraftwerke, 46pp.
- KOENIG, O. (1957):
Werden und Wesen des Menschen aus der Perspektive der Vergleichenden Verhaltensforschung. – Mitt. d. Anthropolog. Ges. in Wien 87: 87-90.
- (1968):
Biologie der Uniform. – Naturwissenschaft und Medizin 22: 3-50.
- (1970):
Kultur und Verhaltensforschung. – Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1970.
- (1975):
Urmotiv Auge. Neuentdeckte Grundzüge menschlichen Verhaltens. – Piper, München, 556pp.

- (1983):
Klaubauf-Krampus-Nikolaus. Maskenbrauch in Tirol und Salzburg. – Edition Tusch, Wien, 60pp.
- (1984):
Beziehungen zwischen Tracht und Uniform. S. 200-208 in: LIPP, F. C. et al. (Hrsg.) (1984): Tracht in Österreich. Geschichte und Gegenwart. – Verlag Christian Brandstätter, Wien.
- (1986):
Grundriß eines Aktionssystems des Menschen. – Umwelt. Schriftenreihe für Ökologie und Ethologie 7, Hrsg. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, Wien, 39pp.
- (1989):
Tiroler Tracht und Wehr, Schützenkompanien aus dem Blickwinkel der Vergleichenden Verhaltensforschung – Jugend und Volk, Wien, München, 231pp.
- (1990a):
Naturschutz an der Wende. – Jugend und Volk Wien, 2. Aufl., 234pp.
- (1990b):
Das Institut für angewandte Öko-Ethologie. Verein für Ökologie und Umweltforschung. – Umwelt, Schriftenreihe für Ökologie und Ethologie 13; Hrsg. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, Wien, 31pp.
- KOLLAR, H. P. (1983):
Der Einfluß von Trappenschutzfeldern auf den Aktionsraum der Großtrappe (*Otis tarda* L.) im Marchfeld (Niederösterreich. Egretta 26 (2): 33-42.
- (1986):
Freilandstudien zu Biologie, Ethologie und Bionomie von *Osmia adunca* Latr. (Hymenoptera: Megachilidae) im östlichen Niederösterreich. – Dissertation, Universität Wien, 1986, unveröff.
- (1988a):
Arten- und Biotopschutz am Beispiel der Großtrappe (*Otis tarda* L.). – Umwelt, Schriftenreihe für Ökologie und Ethologie 11, – Hrsg. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, Wien, 56pp.
- (1988b):
Artenschutzprogramm Großtrappe. – Vogelschutz in Österreich 2: 63-67.
- (1988c):
Steilwände – Zentren faunistischer Artenvielfalt. – Öko-L 10 (3/4): 20-26.
- (1991):
Biber in den Donauauen östlich von Wien. – St. Hubertus 4/1991: 6-8.
- KOLLAR, H. P. und M. SEITER (1989):
Biotopstrukturen und Vogelfauna in den Donauauen östlich von Wien. Forschungsprojekt i. Auftr. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, 58pp.
- (1990):
Biber in den Donau-Auen östlich von Wien. Eine erfolgreiche Wiederansiedlung. – Umwelt, Schriftenreihe für Ökologie und Ethologie 14; Hrsg. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, Wien, 75pp.
- (1991a):
Der Einflug des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrulus*) in den Donau-Auen östlich von Wien 1988/89 und 1989/90. – Egretta 34, im Druck.
- (1991b):
Die Vogelwelt einer forstlich-biologischen Versuchsfläche in den Donau-Auen östlich von Wien, Teil I: Kommentierte Artenliste. – Wiss. Mitt. Niederösterreich. Landesmuseum 7, im Druck.
- (in Vorbereitung):
Eine Rebhuhnkartierung (*Perdix perdix*): im Marchfeld, einer sehr brachsäumarmen Landschaft. – In Vorbereitung.
- SACKL, P. (1989):
Zur Situation der Flußperlmuschel. *Margaritifera margaritifera* L. (Mollusca. Bivalvia) im niederösterreichischen Waldviertel. – Wiss. Mitt. Niederösterreich. Landesmuseum 6: 111-146.
- SACKL, P. und G. DICK (1988a):
Zur Brutbiologie der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) im Flußsystem des Kamp. Niederösterreich. – Egretta 31 (1-2): 56-69.
- (1988b):
Zur Verbreitung und Siedlungsdichte der Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) am Kamp, Niederösterreich. – Egretta 31 (1-2): 106-112.
- SACKL, P. und H. LAUERMAN (1990):
Zur Verbreitung und Bestandsentwicklung des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) im Waldviertel – ein Zwischenbericht. – Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 4: 1-5.
- SCHRATTER, D. (im Druck):
Habitatwahl und Futterpräferenzen der Zwergmaus, *Micromys minutus*. – Umwelt, Schriftenreihe für Ökologie und Ethologie; Hrsg. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, im Druck.
- SCHRATTER, D. und J. EISNER (1989):
Strukturverbesserungen an Laufstauen. Forschungsprojekt i. Auftr. Verbund, 82pp.
- (1991):
Begleituntersuchungen zur Schotterüberdeckung von Feinsedimenten. Forschungsprojekt i. Auftr. Ennskraftwerke, 17pp.
- TRAUTTMANSDORFF, J. (1985):
Brutbiologie der Wasservogel am Stausee Staning, Österreich. – Anz. orn. Ges. Bayern 25: 195-206.
- (1988a):
Vergleichende Untersuchung der Wirbeltierfauna am Gießgang Greifenstein. Gutachten i. Auftr. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, 369pp.
- (1988b):
Stauraum Greifenstein. Untersuchung der Biozönosen in Flachwasserbereichen. Gutachten i. Auftr. Verein f. Ökologie und Umweltforschung, 71pp.
- TRAUTTMANSDORFF, J., KOLLAR, H. P. und M. SEITER (1990):
Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) als Wintergast an der österreichischen Donau. – Mitt. Zool. Ges. Braunau 5 (9/12): 147-156.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Hans Peter Kollar
Institut für angewandte Öko-Ethologie,
Abt. Marchfeld
Kirchengasse 34
A – 2285 Leopoldsdorf i. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Kollar Hans Peter

Artikel/Article: [Kurzvorstellung des Vereins für Ökologie und Umweltforschung und des Instituts für angewandte Öko-Ethologie 27-29](#)